



*„Sie lästern und spotten immerfort  
und knirschen mit ihren Zähnen wider mich.  
Herr, wie lange willst du zusehen?  
Errette doch mein Leben vor ihrem Wüten,  
mein einziges Gut vor den jungen Löwen!“*

*David*

# **Als Christ**

## **Beschimpfungen ertragen**

# Als Christ Beschimpfungen ertragen

*Aequo animo audienda sunt inperitorum convicia*

*Beschimpfungen durch Unerfahrene muss man mit Gleichmut ertragen.*

Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, um 1-65 n. Chr.

**Denke positiv, o Christ, wenn man dich grundlos beschimpft, wegen deinem Glauben:**

**Ehre Gott, dafür, denn du erlangst so großen himmlischen Reichtum**

Selig seid ihr, wenn euch die Menschen hassen und euch ausstoßen und schmähen und verwerfen euren Namen als böse um des Menschensohnes willen. **Freut euch an jenem Tage und tanzt; denn siehe, euer Lohn ist groß im Himmel.** Denn das Gleiche haben ihre Väter den Propheten getan.

Lk 6, 22-23

Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind.

Röm 8, 28

Ihr Lieben, lasst euch durch das Feuer nicht befremden, das euch widerfährt zu eurer Versuchung, als widerführe euch etwas Fremdes, sondern freut euch, dass ihr mit Christus leidet, damit ihr auch durch die Offenbarung seiner Herrlichkeit Freude und Wonne haben mögt. **Selig seid ihr, wenn ihr geschmäht werdet um des Namens Christi willen, denn der Geist, der ein Geist der Herrlichkeit und Gottes ist, ruht auf euch.** Niemand aber unter euch leide als ein Mörder oder Dieb oder Übeltäter oder als einer, der in Fremdes eingreift. Leidet er aber als ein Christ, so schäme er sich nicht. **Er ehre aber Gott in einem solchen Fall.**

*Denn die Zeit ist da, dass das Gericht beginnt bei dem Hause Gottes.*

*Wenn aber zuerst bei uns, was wird es für ein Ende nehmen mit denen, die dem Evangelium Gottes nicht glauben?*

*Und wenn der Gerechte kaum gerettet wird, wo wird dann der Gottlose und Sünder zu finden sein?*

Darum sollen auch die, die nach Gottes Willen leiden, ihm ihre Seelen anbefehlen als dem treuen Schöpfer und Gutes tun.

1 Petr 4, 12-19

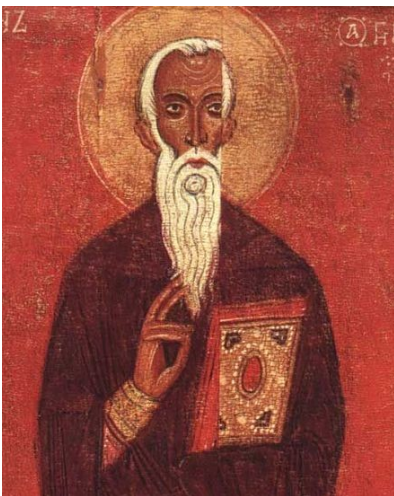
**Der Kränker schädigt und beschmutzt sich selbst mit seinen Lästerungen. Der Gelästerte wird durch diese Lästerungen gereinigt:**

Die Weisheit ist ein Geist, der den Menschen liebt; und **sie lässt den Lästere nicht unbestraft für seine Reden**. Denn Gott ist Zeuge seiner heimlichsten Gedanken und erkennt in Wahrheit sein Herz und hört seine Worte.

Weis 1,6

Durch seine Lippen wird ein Sünder überführt, **ein Lästermaul und ein Hochmütiger kommen durch sie zu Fall**.

Sir 23, 8



Ich sah drei Mönche die gleichzeitig gelästert wurden:

- Der erste war gekränkt und erschüttert, sagte jedoch nichts.
- Der zweite freute sich für sich selbst, hatte aber Mitleid mit dem Lästere.
- Der dritte vergoss heiße Tränen, nachdem er den seelischen Schaden des Lästere bedacht hatte.

So hast du den Arbeiter der Furcht, den Mietling und den Arbeiter der Liebe vor dir stehen.

Hl. Johannes von der Leiter

## **Der Kränker schädigt und beschmutzt sich selbst mit seinen Lästerungen**

### **Ein Beispiel: David und Simei**

#### Simeis Fluchen und Lästern des Königs:

Als aber der König David nach Bachurim kam, siehe, da trat von dort ein Mann von dem Geschlecht des Hauses Sauls heraus, der hieß Simei, ein Sohn Geras; der kam heraus und fluchte, und er warf mit Steinen nach David und allen Knechten des Königs David; denn das ganze Volk und alle Helden waren zu seiner Rechten und zu seiner Linken. So aber sprach Simei, indem er fluchte:

„Geh, geh, du Mann der Blutschuld, du Belialsmensch (Satansmensch)! Der HERR hat alles Blut des Hauses Sauls, an dessen Stelle du König geworden bist, auf dich zurückgebracht, und der HERR hat das Königreich in die Hand deines Sohnes

Absalom gegeben, und siehe, nun steckst du in deinem Unglück; denn du bist ein Mann der Blutschuld“

Aber Abisai, der Sohn der Zeruja, sprach zum König:



„Warum soll dieser tote Hund meinem Herrn, dem König, fluchen? Lass mich doch hinübergehen und ihm den Kopf abhauen!“

Aber der König sprach:

**„Ihr Söhne der Zeruja, was habe ich mit euch zu tun? Lass ihn doch fluchen! Wenn der HERR zu ihm gesagt hat: Fluche dem David! — wer will dann sagen: Warum tust du dies?“**

Und David sprach zu Abisai und zu allen seinen Knechten:

„Siehe, mein Sohn, der von meinem Leib gekommen ist, trachtet mir nach dem Leben;

warum nicht jetzt auch dieser Benjaminer? **Lasst ihn fluchen; denn der HERR hat es ihm geboten! Vielleicht wird der HERR mein Elend ansehen, und der HERR wird mir sein heutiges Fluchen mit Gutem vergelten!“**

So ging David seines Weges mit seinen Leuten; Simei aber ging an der Seite des Berges ihm gegenüber und fluchte immerzu und warf mit Steinen nach ihm und schleuderte Staub empor. Als aber der König samt dem ganzen Volk, das bei ihm war, müde [bei einem Rastplatz] ankam, erquickte er sich dort.

2 Sam 16, 5-14

David begnadigt seinen Lästerer Simei:

...Auch Simei, der Sohn Geras, des Benjaminers, der in Bachurim wohnte, eilte mit den Männern Judas hinab, dem König David entgegen, und mit ihm 1 000 Mann von Benjamin; dazu Ziba, der Knecht des Hauses Sauls, samt seinen 15 Söhnen und 20 Knechten — die bereiteten den Weg über den Jordan, vor dem König her. Es fuhr nämlich eine Fähre hinüber, um das Haus des Königs überzusetzen und so dem König einen Gefallen zu erweisen. Da fiel Simei, der Sohn Geras, vor dem König nieder, als dieser gerade über den Jordan fahren wollte, und er sprach zum König:

Mein Herr, rechne mir die Missetat nicht zu und gedenke nicht an das Böse, was dein Knecht getan hat an dem Tag, als mein Herr, der König, Jerusalem verließ, sodass der König es sich zu Herzen nehme! Denn dein Knecht weiß wohl, dass ich gesündigt habe; und siehe, ich bin heute zuerst gekommen, vor dem ganzen Haus Joseph, um hinabzugehen, meinem Herrn, dem König, entgegen!“

Aber Abisai, der Sohn der Zeruja, antwortete und sprach:

„Sollte Simei nicht sterben, weil er dem Gesalbten des HERRN geflucht hat?“

David aber sprach:

„Was habe ich mit euch zu tun, ihr Söhne der Zeruja, die ihr mir heute zum Widersacher werden wollt? Sollte heute jemand in Israel getötet werden? Weiß ich denn nicht, dass ich heute König über Israel geworden bin?“

Und der König sprach zu Simei:



„Du sollst nicht sterben!“  
Und der König schwor ihm.

2 Sam 19, 17-24

Anweisung des sterbenden David an seinen Sohn, bezüglich Simei:

Simeis Selbstbestrafung

...„Und siehe, du hast bei dir Simei, den Sohn Geras, den Benjaminiter, von Bachurim, der mir bitter und schändlich fluchte zu der Zeit, als ich nach Mahanajim ging. Als er aber dann an den Jordan herab mir entgegenkam, da schwor ich ihm bei dem HERRN und sprach: Ich will dich nicht mit dem Schwert töten! **Nun aber lass du ihn nicht ungestraft; denn du bist ein weiser Mann und wirst wohl wissen, was du ihm tun sollst, damit du seine grauen Haare mit Blut ins Totenreich hinunterbringst!**“

Und David legte sich zu seinen Vätern und wurde begraben in der Stadt Davids. Die Zeit aber, die David über Israel regierte, betrug 40 Jahre. Sieben Jahre lang war er König in Hebron und 33 Jahre lang in Jerusalem. Und Salomo saß auf dem Thron seines Vaters David, und sein Königtum war fest gegründet...

... Und der König (Salomo) sandte hin und ließ Simei rufen und sprach zu ihm:

„Baue dir ein Haus in Jerusalem und wohne dort; und geh nicht von dort hinaus, weder hierhin noch dorthin! An dem Tag, an dem du hinausgehen und den Bach Kidron überschreiten wirst, sollst du wissen, dass du gewiss sterben musst; dein Blut sei auf deinem Kopf!“

Da sprach Simei zum König:

„Das Wort ist gut; so wie es mein Herr, der König, gesagt hat, so wird dein Knecht es machen!“

So wohnte Simei lange Zeit in Jerusalem. Es geschah aber nach drei Jahren, dass dem Simei zwei Knechte davonliefen zu Achis, dem Sohn Maachas, dem König von Gat. Und es wurde Simei gemeldet:

„Siehe, deine Knechte sind in Gat!“

Da machte sich Simei auf und sattelte seinen Esel und ritt nach Gat zu Achis, um seine Knechte zu suchen. Und Simei kam wieder und brachte seine Knechte von Gat zurück. Und es wurde dem Salomo gemeldet, dass Simei von Jerusalem nach Gat gegangen und wiedergekommen sei. Da sandte der König hin und ließ Simei rufen und sprach zu ihm:

„Habe ich von dir nicht einen Eid genommen bei dem HERRN und dir bezeugt und gesagt: An dem Tag, an dem du ausziehen und hierhin oder dorthin gehen wirst, sollst du wissen, dass du unbedingt sterben musst? Und du hast zu mir gesagt: *Das Wort ist gut; ich habe es gehört!* Warum hast du dich denn nicht gehalten an den Eid, den du bei dem HERRN geschworen hast und an das Gebot, das ich dir gegeben habe?“

Und der König sprach zu Simei:

**„Du weißt um all das Böse, das du meinem Vater David zugefügt hast; dein Herz ist sich dessen bewusst. So wird nun der HERR deine Bosheit auf deinen eigenen Kopf kommen lassen! Aber der König Salomo wird gesegnet sein, und der Thron Davids wird fest stehen vor dem HERRN ewiglich!“**

Und der König gebot Benaja, dem Sohn Jojadas; der ging hinaus und stieß ihn nieder, dass er starb. Und die Königsherrschaft wurde gefestigt in der Hand Salomos.

1 Kön 2, 8-12; 36-46

**Besiege das Böse durch das Gute.**

**Das Richtige tun:**

Er (der Christ) soll segnen, wenn er beleidigt wird.

Hl. Johannes Chrysostomus

Denn das ist der Wille Gottes, dass ihr durch Gutestun die Unwissenheit der unverständigen Menschen zum Schweigen bringt; als Freie, und nicht als solche, die die Freiheit als Deckmantel für die Bosheit benutzen, sondern als Knechte Gottes. Erweist jedermann Achtung, liebt die Bruderschaft, fürchtet Gott, ehrt den König!

1 Petr 2, 15-17

Denn wir sind ein Schauspiel geworden der Welt und den Engeln und den Menschen. Wir sind Narren um Christi willen, ihr aber seid klug in Christus; wir schwach, ihr aber stark; ihr herrlich, wir aber verachtet. Bis auf diese Stunde leiden wir Hunger und Durst, sind nackt und werden geschlagen und haben keine sichere Stätte und mühen uns ab mit unsrer Hände Arbeit. **Schmäht man uns, so segnen wir; verfolgt man uns, so dulden wir's; verlästert man uns, so reden wir freundlich.** Wir sind geworden wie der Abschaum der Menschheit, jedermanns Kehricht, bis heute.

1 Kor 4, 9-13

Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen. Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, segnet, die euch fluchen, tut wohl denen, die euch hassen, und **bittet für die, welche euch beleidigen und verfolgen,** damit ihr Söhne eures Vaters im Himmel seid. Denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt es regnen über Gerechte und Ungerechte. Denn wenn ihr die liebt, die euch lieben, was habt ihr für einen Lohn? Tun nicht auch die Zöllner dasselbe? Und wenn ihr nur eure Brüder grüßt, was tut ihr Besonderes? Machen es nicht auch die Zöllner ebenso? Darum sollt ihr vollkommen sein, gleichwie euer Vater im Himmel vollkommen ist!

Mt 5, 43-48

**Gott ist groß! Es gibt Hoffnung für uns alle. Noch ein Beispiel für das Erbarmen Gottes:**

**Aus dem lästernden Verfolger Saulus wurde der lobpreisende Apostel Paulus:**

Ich danke unserm Herrn Christus Jesus, der mich stark gemacht und für treu erachtet hat und in das Amt eingesetzt, mich, der ich früher ein Lästerer und ein Verfolger und ein Frevler war; **aber mir ist Barmherzigkeit widerfahren, denn ich habe es**

**unwissend getan, im Unglauben.** Es ist aber desto reicher geworden die Gnade unseres Herrn samt dem Glauben und der Liebe, die in Christus Jesus ist. Das ist gewisslich wahr und ein teuer wertenes Wort: Christus Jesus ist in die Welt gekommen, die Sünder selig zu machen, unter denen ich der erste bin. Aber darum ist mir Barmherzigkeit widerfahren, dass Christus Jesus an mir als Erstem alle Geduld erweise, zum Vorbild denen, die an ihn glauben sollten zum ewigen Leben. **Aber Gott, dem ewigen König, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren, der allein Gott ist, sei Ehre und Preis in Ewigkeit! Amen.**

1 Tim 1, 12-17

### **3 Demutsgebete bei Beleidigungen:**

1. *Gott vergebe meinen Kränker und er erbarme sich ihrer. (3x)*

*Hl. Kosmas von Aitolien*

2. *Herr, vergib meinen Kränkern. Leite sie zurück auf den Weg des Friedens. Segne sie mit Erkenntnis. Herr, hilf ihnen den Weg der Wahrheit wieder zu finden.*

*Anonymus*

3. *„Ihr sollt niemanden beleidigen. Wenn ihr beleidigt werdet, demütigt euch und ertragt es in Stille... Sagt:*

*Gott sei Dank! Ich bin ein Sünder und aller Beleidigungen würdig.*

*Und euer Herz wird sich beruhigen und auch euer Kränker wird sich beruhigen.“*

*Hl. Lukas von der Krim*